

# Einladung

„Kunst kommt nicht von Können, sondern von Müssen“ äußerte einmal der Komponist Arnold Schönberg (1874-1951). Eine Künstlerin, die beides leidenschaftlich miteinander verband, war Elisabeth Janssen. Ihr Oeuvre ist facettenreich, ist inhaltlich und formal dicht sowie in jeder Phase von ungewöhnlichen Einfällen geprägt. Können war selbstverständlich und vorgegeben, der Ausdruckswille durch künstlerisches Schaffen war selbst in gesundheitlich schwieriger Situation ungebrochen, Kunst war für sie eine Obsession. Mit ihrer Kreativität, mit ihrer hohen kunsttechnischen Begabung von der Zeichnung bis zur Collage und mit ihrer unverwechselbaren Handschrift hat sie uns ein Werk hinterlassen, das es in vielen Teilen noch zu entdecken gilt. Diese Ausstellung bietet in ihrer Vielheit wie Geschlossenheit einen konzentrierten Blick auf eine außergewöhnliche Künstlerpersönlichkeit.

Zur Eröffnung der Ausstellung mit Bildern von Elisabeth Janssen laden wir Sie herzlich nach Bensberg ein.

Dr. Wolfgang Isenberg

# Programm

**Donnerstag, 28. September 2017**

19.00 Uhr

## Begrüßung

Dr. Wolfgang Isenberg  
Thomas-Morus-Akademie Bensberg

## Einführung

Prof. Dr. Frank Günter Zehnder,  
Kunsthistoriker, Euskirchen

## Musik

Elizaveta Panarina, Violine  
Larissa Illenseer, Klavier

## Empfang

u.A.w.g.

# Biographische Notizen

## Elisabeth Jansen

- 1940 geb. in Balve/Sauerland, lebte und arbeitete in Bergisch Gladbach (+2009)
- 1975 Beginn der künstlerischen Arbeit
- 1985 Beginn der Ausstellungstätigkeit „Collagen“, Galerie Glockengasse 4711, Köln (erste Ausstellung)
- 1988 Mitglied des Arbeitskreises der Künstler Bergisch Gladbach e. V.

## Chronologie der Werkphasen, 1975 bis 2009

- 1975 bis 1985 Collagen: Bildcollagen, Figur und Grund, abstrakte Collagen, Decollagen
- 1987 bis 1989 Verknüpfung der Collagen mit der Malerei
- 1990 bis 1999 reine Malerei, Lackmalerei auch als Übermalungen auf Papier, Leinwand, Karton
- 1992 bis 1994 „Zwischenspiele“: Arbeiten aus Pappen, Schnitte, Decollagen/ Häutungen
- 1992 bis 1994 Aktionen im Rahmen von „Eingriffe vor Ort“, Odenthal „Um Baum Schutz“- „Um Welt Schutz“, „Innen-Außen“, zwei Installationen, Aktion gegen Gewalt und Fremdenhass, „Zwei Fahnen“, Bergisch Gladbach
- 1994 bis 1999 Lackmalereien, Zeichnungen, Buchmalereien und Buchübermalungen; abstrakte Collagen
- 1999 und 2000 erste Arbeiten zum Werkblock „Sprachraum“
- 2001 bis 2008 verstärkte Ausformung des Werkblocks „Sprachraum“; Wortcollagen
- 2008 und 2009 Weiterführung des zeichnerischen Werks, Punktzeichnungen Zeichnungen in Büchern

## Ausstellungstätigkeit

Mitte der 1980er Jahre beginnt die Künstlerin ihre Arbeiten auszustellen und führt diese Tätigkeit kontinuierlich fort. Ihre frühen Arbeiten „Collagen“ werden 1985 in einer ersten Einzelausstellung von der Galerie Glockengasse 4711 in Köln gezeigt. „EINHALT“ hieß 2009 die letzte noch von ihr selbst verantwortete Präsentation. Die Galerie „Schröder und Dörr“, Bergisch Gladbach, stellte damals Lackmalereien, Arbeiten aus dem Werkblock „Sprachraum“ und Zeichnungen vor. 2011 übernimmt das Städtische Kunstmuseum Villa Zanders in Bergisch Gladbach Arbeiten von Elisabeth Jansen in seine ständige Sammlung. Das Museum sammelt schwerpunktmäßig zeitgenössische Kunst auf und aus Papier.

## Ausstellung

### geschnitten, gerissen, geklebt ...

Arbeiten auf Papier von Elisabeth Jansen  
77. Kunstbegegnung Bensberg

### Dauer der Ausstellung

28. September bis 30. November 2017  
täglich 9.00 bis 18.00 Uhr

### Ausstellungsort

**THOMAS  
MORUS  
AKADEMIE**  
Bensberg

Thomas-Morus-Akademie Bensberg/  
Kardinal-Schulte-Haus  
Overather Straße 51-53 | 51429 Bergisch Gladbach  
Telefon 02204 - 40 84 72 | Telefax 02204 - 40 84 20  
akademie@tma-bensberg.de | www.tma-bensberg.de

### Koordination

Andreas Würbel,  
Thomas-Morus-Akademie Bensberg

### Titelbild

Elisabeth Jansen  
„Ein ähnlicher Fall“, Collage,  
54,5 cm X 39,2 cm, 21.9.1986



## geschnitten, gerissen, geklebt ...

Arbeiten auf Papier  
von Elisabeth Jansen

77. Kunstbegegnung Bensberg